

Uniper SE Außerordentliche Hauptversammlung
Düsseldorf, 8. Dezember 2023

Ausführungen

Michael D. Lewis
Vorstandsvorsitzender

Redetext vorab veröffentlicht am 1. Dezember 2023.

Die während der außerordentlichen Hauptversammlung gehaltene Rede kann von diesem Vorab-Manuskript abweichen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich zu dieser außerordentlichen Hauptversammlung der Uniper SE.

Ich freue mich, dass Sie sich trotz der Vorweihnachtszeit die Zeit für unser Anliegen genommen haben.

Manche Themen dulden einfach keinen Aufschub.

Reguläre Hauptversammlungen dienen dazu, das vergangene Geschäftsjahr zu bewerten und über die Entlastung sowohl des Vorstands als auch des Aufsichtsrats zu entscheiden.

Eine außerordentliche Hauptversammlung hingegen behandelt dringliche Themen, die außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs liegen.

Diese außerordentliche Hauptversammlung wurde einberufen, damit Sie – verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – darüber entscheiden, ob Uniper eine Kapitalherabsetzung vornehmen und den Vertrag zur Ergebnisabführung zwischen der Uniper SE und der Uniper Beteiligungs GmbH abschließen kann.

Warum ist das wichtig?

Für das Jahr 2022 wies Uniper einen HGB-Bilanzverlust in Höhe von rund 24 Milliarden Euro aus. Dieser Bilanzverlust war zu einem großen Teil die Folge der Ergebnisbelastungen aus den russischen Gaslieferbeschränkungen und der damit verbundenen außergewöhnlichen wirtschaftlichen Belastung des Geschäftsjahres 2022.

Die Zahlung einer Dividende ist aktienrechtlich allerdings nur möglich, soweit und nachdem ein handelsrechtlicher Bilanzverlust vollständig ausgeglichen ist.

Etliche Jahre würden ins Land ziehen, würden wir diesen signifikanten Bilanzverlust allein mit potenziellen künftigen handelsrechtlichen Jahresüberschüssen verrechnen wollten.

Mit der Kapitalherabsetzung hingegen erreichen wir den Ausgleich des Bilanzverlustes zum Ende des Geschäftsjahres 2023. So schaffen wir die bilanziellen Voraussetzungen für potenzielle künftige Ausschüttungen beziehungsweise Thesaurierungen. Die technische Möglichkeit, in Zukunft Ausschüttungen vornehmen zu können, ist ein Baustein, um Uniper für Investoren wieder interessant zu machen.

Wir schaffen auf diese Weise eine Handlungsoption für die deutsche Bundesregierung, durch die sie ihre Uniper-Aktien künftig wieder veräußern kann.

Wie Sie wissen, ist die Bundesrepublik Deutschland gemäß EU-Auflagen dazu verpflichtet, ihren Anteil an Uniper bis Ende 2028 auf 25 Prozent plus eine Aktie zu reduzieren. Wir als Unternehmen, der Vorstand, sind dazu verpflichtet, alles zu tun, um den Verkauf der vom Bund gehaltenen Aktien zu ermöglichen.

Sie als Aktionäre wissen, dass eine Aktie ohne die Fähigkeit zur Ausschüttung weniger attraktiv ist. Ohne die vorgeschlagene Kapitalherabsetzung würde Uniper von Investoren als ein Unternehmen betrachtet, das langfristig vor allem damit beschäftigt ist, Verluste aus der Vergangenheit zu bewältigen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen dienen dazu, den Blick nach vorne zu richten.

Wie also planen wir vorzugehen?

Die Kapitalherabsetzung erfolgt in drei Schritten und hat das Ziel, das Grundkapital von rund 14 Milliarden Euro auf künftig rund 416 Millionen Euro zu reduzieren.

Im ersten Schritt wird unser Gesellschaftskapital um 18,70 Euro reduziert. Diese Herabsetzung geschieht, indem wir elf Aktien von einem Aktionär einziehen.

Im zweiten Schritt reduzieren wir den anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,70 Euro je Aktie auf einen Euro je Aktie. Das ist der gesetzliche Mindestbetrag für eine Aktie. Entsprechend wird unser Grundkapital um rund 6 Milliarden Euro auf rund 8 Milliarden Euro herabgesetzt.

Anschließend legen wir Aktien zusammen, im Verhältnis von 20 zu eins. Dadurch reduziert sich die Anzahl der Aktien von heute ca. 8,3 Milliarden Aktien auf eine Summe von gut 416 Millionen Aktien. Somit erreicht die Anzahl Aktien eine Größenordnung vergleichbar zu Beginn der Uniper.

Zu guter Letzt beabsichtigt die Uniper SE mit ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der Uniper Beteiligungs GmbH, einen Ergebnisabführungsvertrag abzuschließen.

In wenigen Minuten erhalten Sie weitere Informationen zu diesen vorgesehenen Schritten, zu denen wir Sie heute bitten zuzustimmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die dramatischen Ereignisse der letzten Jahre haben unserem Unternehmen und damit auch Ihnen als Eigentümer von Uniper schwer zugesetzt. Doch trotz des russischen Kriegs gegen die Ukraine, trotz der ausbleibenden Gaslieferungen, gibt es Uniper heute noch.

Das hat die deutsche Bundesregierung möglich gemacht und wir sind und bleiben dafür sehr dankbar.

Wie sah diese Hilfe aus?

Am 22. September 2022 einigten sich der Bund, Uniper und Fortum – das finnische Energieunternehmen, das zu dem Zeitpunkt Mehrheitsaktionär von Uniper war – auf ein Stabilisierungspaket für Uniper.

Im Kern wurde eine Kapitalerhöhung von 8 Milliarden Euro beschlossen sowie ein Genehmigtes Kapital von 25 Milliarden Euro, das zweckgebunden nach Bedarf genutzt werden konnte.

Die Bundesregierung hat Uniper somit Unterstützung in Summe von bis zu 33 Milliarden Euro an Eigenkapital zugesagt, damit Uniper am Markt zu sehr hohen Kosten die Gasfehlmengen zukaufen, sie an seine Kunden liefern konnte und es nicht zu Lieferausfällen kam.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklungen für Uniper seit Anfang des Jahres hat Uniper von diesen Zusagen insgesamt lediglich rund 13,5 Milliarden Euro in Anspruch genommen. Und zwar ausschließlich im Jahr 2022.

Die Stabilisierung hat uns – ein Unternehmen von kritischer Bedeutung für die Energieversorgung nicht nur in Deutschland – vor der Insolvenz gerettet. Damit wurde zugleich eine bedrohliche Kettenreaktion in der Wirtschaft abgewendet.

Durch die Stabilisierungsmaßnahme war Uniper trotz fehlender Gaslieferungen aus Russland in der Lage, unsere Kunden – zahlreiche Stadtwerke und Industrieunternehmen – zuverlässig und vertragsgemäß zu beliefern.

Seither haben wir das Unternehmen weiter stabilisiert, Risiken minimiert und schreiben wieder positive Zahlen.

Wir stehen wieder auf gesunden Füßen und können heute nach vorne blicken. Dabei ist vorgeschlagene Kapitalherabsetzung ein Baustein, um Uniper fit für die Zukunft zu machen.

Unsere heutige Versammlung dient dazu, Uniper nach der Achterbahn der letzten zwei Jahre wieder bilanziell sauber aufzustellen.

Das ist für uns ein wichtiger Schritt. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung und Zustimmung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen rund um die Kapitalherabsetzung.

Ich freue mich auf den heutigen Austausch.

Dieses Dokument enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.